



Ausgabe 1/2024

# IMPULS

Das Journal der **HEIM gGmbH** Chemnitz



- Wissenswertes aus der **HEIM**
- Die **HEIM** in Aktion
- Die **HEIM** und ihre Mitarbeitenden
- Die **HEIM** + **Schloss Rabenstein** laden ein

**GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.**

## Wissenswertes aus der HEIM

Unter den Top 10 des Bundesteilhabepreises	Seite 03
Rückblick auf den Tag der Inklusion	Seite 04
Unser Barriere-Check	
Barrieren sind nicht immer sichtbar	
Rückblick auf unser Jahr der Gesundheit	Seite 05
„Move Coaches“ und der Einsatz von Hilfsmitteln	
Gesundheitsmanagement und die Befragung der Mitarbeitenden	
Erfahrungen: Einsatz der Videotelefonie zwischen Arzt und Pflege	Seite 06
Förderung des M.U.T.-Projektes	
Eine berührende Geschichte aus unserer Tagespflege	
Überblick über unsere Tagespflegen und die Begegnungsstätte	Seite 07
Warum Tagespflegen sinnvoll sind	
Die Begegnungsstätte Einsiedel	

## Die HEIM in Aktion

Rückblick auf den Weihnachtsmarkt „LICHTER DER STADT“	Seite 08
Rückblick auf die Ausbildungsmessen	
Rückblick Fasching in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte	
Neu: Willkommensmappe und Café Vielfalt	Seite 09
Rückblick auf die SCHAU REIN! Woche	
Eröffnung der Physiotherapie konzeptPRAXIS in Chemnitz-Glösa	
Pflanzaktion „Sachsen pflanzt gemeinsam“	Seite 10
Teilnahme an den Netzwerktreffen des NetzwerkPflege_C	
„Wissen weist Wege“ - Wissensaustausch zum Thema Demenz	
Interdisziplinäres Frühförderzentrum beim Frühchentreffen	
Weiterbildung, Coaching, Supervision	Seite 11
Gedächtnistraining unter freiem Himmel	
Beliebt: Unser Kurs im Reitbahnhaus „Babys fit im Wasser“	
Schloss Rabenstein wird verschönert	
Unsere Teilnehmer bei den 12. Chemlympics	Seite 12
Erfolgreich qualifiziert: unsere neuen Praxisanleiter	
Dankbar für die Dankbarkeit	

## Die HEIM und ihre Mitarbeitenden

HEIM ganz persönlich! Zwei Interviews mit unseren Freiwilligendienstlern	Seite 13
Glückwünsche zum Firmenjubiläum	
So funktionieren unsere Freiwilligendienste	Seite 15
Vernissage der Freiwilligendienstleistenden	Seite 15
The best of us - Keiner steht alleine irgendwo	Seite 16
Fröhlich Abschied nehmen	
Ausblick auf die Ausbildungsmessen	
Azubi-Abschluss: Alle erfolgreich bestanden!	
Start ins Berufsleben - die neuen Auszubildenden	Seite 17
Genau dazwischen - Auszubildende feiern Bergfest	
Die Ausbildung zur Pflegefachkraft	

## HEIM und Schloss Rabenstein laden ein

Veranstaltungskalender Schloss Rabenstein 2. Halbjahr 2024	Seite 18
Gemeinsam auf dem Weinfest	
Freiluftsaison im Biergarten und Terrasse	
Ausblick: anstehende Jubiläen im zweiten Halbjahr 2024	Seite 19

## Schwerpunkte



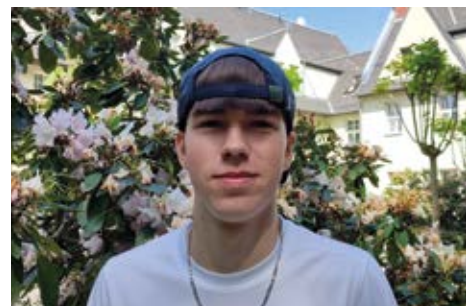
*Stimmungsvoll und gesellschaftlich wertvoll: Das war der Tag der Inklusion auf der Chemnitzer Schlossteichinsel.*

Seite 4



*Nicht allein. Gemeinsam statt einsam - Unsere Tagespflegen sind für die Gäste eine willkommene Abwechslung.*

Seite 7



*HEIM ganz persönlich! Mitarbeitende geben spannende und authentische Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Diesmal: FSJ*

Seite 13

## Alle Ausgaben

Ältere Ausgaben unserer IMPULS-Zeitschrift finden Sie auf unseren Webseiten.

 [www.heimgmbh.de](http://www.heimgmbh.de)  
[www.heimgmbh.de/aktuelles/impuls](http://www.heimgmbh.de/aktuelles/impuls)



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn ich einen Blick auf die vergangenen Ausgaben dieser Zeitschrift werfe und mir einmal die Zeit nehme, etwas darin zu blättern, dann fallen mir zwei Dinge auf, die sich wie ein roter Faden durch die Hefte, und damit auch durch die vergangenen Jahre ziehen: **Weiterentwicklung und Kontinuität.**

Mit Kontinuität meine ich, dass unsere Mitarbeitenden seit nunmehr fast drei Jahrzehnten jeden Tag mit vollem Engagement und mit voller Leidenschaft ihre Arbeit machen. Manchmal ist das nicht einfach, dennoch bleibt dabei immer noch die Warmherzigkeit und das Mitgefühl gegenüber unseren Bewohnern, Gästen, Patienten, Klienten erhalten. Das ist Kontinuität und zwar über alle unsere Einrichtungen hinweg - ganz gleich ob im Bereich Pflege, in der Therapie, der Frühförderung, der sozialtherapeutischen Arbeit oder an jeder anderen Stelle im Unternehmen. Ich erlebe das jeden Tag und das freut mich.

Für diese Kontinuität steht auch, dass wir im zweiten Halbjahr eine ganze Reihe an Jubiläen zu begehen haben. Bevor wir im nächsten Jahr mit dem 30-jährigen Bestehen des Unternehmens einen großen Meilenstein erreichen, stehen in diesem kommenden halben Jahr noch die Jubiläen unserer Begegnungsstätte Einsiedel, der Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel, unseres Reitbahnhauses und unserer Tagespflege Zeisigwaldstraße auf dem Kalender.

Das alles spricht für Kontinuität. Aber dennoch sind wir kein statisches Unternehmen, sondern müssen, wie alle anderen auch, jeden Tag nutzen, um uns zu prüfen und um uns weiterzuentwickeln. Auch in unserer Branche bleibt die Zeit nicht stehen.

Gerade wenn wir uns die Fortschritte im Bereich der Digitalisierung, die ja im Gesundheits- und Sozialwesen ein besonders sensibles Thema ist, ansehen, sind wir auch hier mit unserem Projekt der Einführung der Videotelefonie zwischen Arzt und Pflegekräften große Schritte vorangegangen. Weitere werden folgen.

Am Ende ist es dann die Mischung aus Kontinuität und stetiger Fortentwicklung, die eine Erfolgsformel unserer Arbeit darstellt. Es ist ein Prozess. Also werden wir uns immer weiter entwickeln, uns regelmäßig prüfen und schauen, wie wir uns jeden Tag verbessern können. Das ist im Sinne unserer Mitarbeitenden, unserer Bewohner\*innen, unserer Gäste, Klienten und Angehörigen.

Doch nun wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß und viele Impulse beim Stöbern und Lesen unserer neuen IMPULS-Ausgabe.

Ihre

*Andrea Gerbade*

## Bundesteilhabepreis: Unsere konzeptPRAXIS® in den Top-10

Der Bundesteilhabepreis des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat es sich zur Aufgabe gesetzt, Möglichkeiten aufzuzeigen, bei denen der öffentliche Raum barrierefrei und inklusiv gestaltet und damit allen Menschen zugänglich ist.

Um dies zu fördern, werden jedes Jahr Projekte durch die Bundesfachstelle Barrierefreiheit prämiert, die als Gute-Praxis-Beispiele oder Modellprojekte dienen können. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer unabhängigen Fachjury bestimmt.

2023 wurde der Schwerpunkt des Bundesteilhabepreises auf das Thema inklusive Gesundheitsversorgung gelegt.

Wir, als HEIM gemeinnützige GmbH sind **voller Stolz, dass wir es dieses Jahr mit unserer konzeptPRAXIS® für Logopädie, Ergo- und Physiotherapie in die Endrunde mit den zehn besten Projekten** geschafft haben.



**Bundesteilhabepreis**



**konzept®**  
**PRAXIS**   
für LOGOPÄDIE, ERGO- und PHYSIOTHERAPIE

 [www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de](http://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de)

[www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Initiative-Sozialraum-Inklusiv/Bundesteilhabepreis/Bundesteilhabepreis-2023/Bundesteilhabepreis-2023\\_node.html](http://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Initiative-Sozialraum-Inklusiv/Bundesteilhabepreis/Bundesteilhabepreis-2023/Bundesteilhabepreis-2023_node.html)

## Selbstbestimmt leben ohne Barrieren - Rückblick auf den Tag der Inklusion



Voll war es am 5. Mai 2024 auf der Chemnitzer Schlossteichinsel, als zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, auch bekannt als Tag der Inklusion, eingeladen wurde. 2024 erstmals in Chemnitz, ging es an diesem Tag darum, Menschen mit Behinderung eine Stimme zu geben und die Öffentlichkeit über Erfolge, aber auch über die Schwierigkeiten im alltäglichen Leben zu informieren, zum Nachdenken anzuregen und bestenfalls Lösungen zu erarbeiten.

Das Thema in diesem Jahr war **Barrierefreiheit**. Auf bestehende Barrieren für Menschen mit Behinderung sollte hingewiesen werden, aber auch darauf, welche Anstrengungen unternommen wurden, um bestehende Barrieren abzubauen. Dies geschah vor allem bei der Podiumsdiskussion, die mit

Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Betroffenen aussagekräftig besetzt war.

Um gemeinsam auf das Thema Inklusion hinzuweisen, waren über 20 Vereine, Verbände und Unternehmen aus allen Bereichen der Inklusion auf der Schlossteichinsel versammelt, um jeweils über ihr Anliegen, ihre Angebote und die Möglichkeiten zu informieren. Eine sehr große Bandbreite.

Ergänzt wurde das Ganze durch ein passendes kulturelles Rahmenprogramm mit Musik, Tanz, Schauspiel und Gedichtlesung und durch die Aktion „Bunte Steine für die Barrierefreiheit“ der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH.

[www.tagderinklusion-chemnitz.de](http://www.tagderinklusion-chemnitz.de)

### Barriere gefunden? Barriere abgebaut? Unser Barrierecheck

In Vorbereitung auf den Tag der Inklusion (siehe oben) hatten wir sowohl in unserem Unternehmen als auch extern dazu aufgerufen, uns bestehende Alltagsbarrieren zu melden, aber auch zu melden, wo bereits bestehende Barrieren vorbildlich abgebaut wurden.

Dabei ging es nicht nur um die „klassischen“ Barrieren, wie etwa hohe Bordsteine etc., sondern eben auch um Dinge, an die man im ersten Moment nicht denkt. Das sind eben auch unebene Straßenbeläge, Stufen, fehlende Rampen, schwere oder schmale

Türen, fehlende Leitsysteme oder fehlende Hör-Signale für Sehbehinderte, fehlende Beschriftung oder defekte Anzeigetafeln für Hörbehinderte, aber auch fehlende Leitsysteme oder Hör-Signale für Menschen mit kognitiven Einschränkungen uvm.

Ein Anfang. Einiges davon wurde zum Tag der Inklusion (siehe oben) im Rahmen der Podiumsdiskussion thematisiert. Alle anderen eingegangenen Hinweise wurden in Form einer aufgehängten Bilderkette dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



Selbstbestimmt leben ohne Barrieren

### Barrieren sind nicht immer sichtbar

Häufig denken wir, wenn wir über Barrieren in unserem Alltag sprechen, vor allem an Barrieren für Rollstuhlfahrer, also sichtbare Barrieren in Form von Bordsteinen, Stufen usw. Doch viele Barrieren sind gar nicht so schnell erkennbar. Hier ein kleiner Überblick:



#### Mobilität

Das können beispielsweise unebene Straßenbeläge, Stufen, fehlende Rampen, schwere oder schmale Türen oder ähnliches sein.



#### Sehen

Das können beispielsweise fehlende Leitsysteme oder fehlende Hör-Signale oder ähnliches sein.



#### Hören

Das können beispielsweise fehlende Beschriftungen, defekte Anzeigetafeln oder ähnliches sein.



#### Verstehen / Sprache

Das können beispielsweise fehlende Bilder oder Symbole sein aber auch schon das Fehlen von einfacher Sprache oder fremdsprachigen Angeboten.



#### Technik allgemein

Sind Automaten oder Apps so erstellt, dass sie von Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen benutzt werden können?

## Rückblick auf unser Jahr der Gesundheit

Das vergangene Jahr 2023 stand bei uns in unserer Wohnstätte Altendorf und der Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel ganz **im Zeichen der Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeitenden**. Ein Jahr lang wurde auf Gesundheitsthemen besonderes Augenmerk gerichtet und für gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise und Bewegung geworben und sensibilisiert.

Die Partner an unserer Seite waren dabei die Krankenkasse AOK Plus, die ChemnitzVital GmbH sowie Punkt Balance aus Chemnitz. Im Januar wurde nun das Jahr der Gesundheit abgeschlossen und ausgewertet.

In den letzten zwölf Monaten hatten sich ganz unterschiedliche Teams, teilweise auch gemischt aus Mitarbeitenden und Bewoh-

nern zusammengeschlossen, um mehr über die gesundheitlichen Aspekte von Ernährung, Bewegung, Entspannung und Schlaf zu erfahren und anschließend das Gelernte in anspruchsvollen längeren Challenges umzusetzen. Je nach Anzahl der gemeisterten Challenges verdienten sich die Teams so nach und nach unterschiedliche Badges, die das Level der Aktivitäten repräsentierten. Dabei stand die gegenseitige Motivation und das Interesse an der gesunden Lebensweise im Vordergrund. Auch der Spaß an der Bewegung kam nicht zu kurz.

Im Anschluss wurde das Ganze nun ausgiebig ausgewertet und anschließend die Gewinner-Teams gekürt und prämiert. Respekt an alle Teilnehmenden!



*Diese Badges konnten im Laufe des Jahres erworben werden. Hier die des Siegerteams „Schritt für Schritt“*

## Move Coaches und der verstärkte Einsatz von Pflegehilfsmitteln

Thematisch passend: Was können wir als Unternehmen tun, um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden, gerade im schweren körperlichen Bereich der Pflege, so gut und gesund wie möglich zu gestalten? Ein wichtiges Thema ist dabei immer wieder das Heben und die Bewegung von Patienten.

Aus den Statistiken der Krankenkassen geht hervor, dass viele Pflegekräfte aufgrund von Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems hohe Ausfallzeiten haben. In der Versorgung von Pflegebedürftigen müssen jedoch täglich sogenannte „Bewohnertransfers“, also das Bewegen der Bewohner durchgeführt werden, die ohne die geeigneten Hilfsmittel und Techniken zu körperlichen Überbelastungen der Mitarbeitenden

führen können. Es können insgesamt schon mal mehrere hundert Kilogramm pro Schicht zusammenkommen, die eine Pflegekraft bewegen muss.

Um dafür die richtige Sensibilität zu schaffen, agieren seit 2023 ausgebildete Mitarbeiter als **„Move Coaches“** in unserem Unternehmen. Diese Move Coaches gehen mit offenen Augen in den Dienst und beobachten und analysieren, beraten unsere Teams und motivieren die Kolleg\*innen, immer rückschonend und ressourcenorientiert zu arbeiten.

Mit einer optimalen Raumgestaltung, einem geeigneten Hilfsmiteleinsatz und geeigneten Pflegetechniken können wir mit unse-

ren Teams dazu beitragen, präventiv und gesundheitsfördernd am betrieblichen Gesundheitsmanagement mitzuwirken.

Das ist durchaus eine Win-Win-Situation für alle: Unsere Bewohner werden in ihrer Mobilität gefördert und genießen dadurch mehr Lebensqualität. Pflegekräfte benötigen einen geringeren Kraftaufwand, das Erkrankungs- und Verletzungsrisiko sinkt und alle sind zufriedener, weil weniger krankheitsbedingte Ausfälle innerhalb der Teams kompensiert werden müssen.

## Gesundheitsmanagement – Befragung der Mitarbeitenden



Um ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, das den Mitarbeitenden die Arbeit so einfach wie möglich macht und die in einem Klima von Wertschätzung stattfindet, ist es zu allererst einmal notwendig, auf die Stimmen der Mitarbeitenden zu hören und zu erfahren, wo man als Unternehmen am besten mit Verbesserungen ansetzen kann.

Ein sehr spannender Punkt, der im Rahmen unseres Jahres der Gesundheit abgearbeitet wurde. Den Mitarbeitenden wurden in einer anonymisierten Befragung unterschiedliche Punkte vorgelegt, bei denen sie ihr jeweiliges Arbeitsumfeld bewerten konnten - und das **sowohl im Hinblick auf die physischen Belastungen als auch auf die psychischen**.

Die Auswertung dieser Befragung wurde dann sehr transparent den Mitarbeitenden aber auch den Vorgesetzten in mehreren Runden und Einrichtungen vorgestellt.

So wurde eine Sensibilisierung dafür geschaffen, was zukünftig mehr für die Gestaltung eines wertschätzenden Arbeitsumfelds getan werden kann.

Auch hier eine Win-Win-Situation für alle. Während alle Mitarbeitenden die Ergebnisse einsehen konnten, wurde den Vorgesetzten ein Werkzeug an die Hand gegeben, um ein gesundes Umfeld zu schaffen. Für das Gesamtunternehmen kann dies auch ein erster Schritt sein, Krankenstände zu reduzieren.

## Entlastend! - Ein halbes Jahr Erfahrung beim Einsatz von Videotelefonie zwischen Arzt und Pflege



Im Januar diesen Jahres wurde in der HEIM gGmbH in der **Seniorenpflege Chemnitz-Alteendorf** das Pilotprojekt zur Einführung von Videotelefonie zur Förderung der Kooperation von Ärzten und Pflegeeinrichtungen gestartet. Nun blicken wir auf ein knappes halbes Jahr zurück und konnten erste Eindrücke sammeln. **Insgesamt ist es eine gro-**

**ße Entlastung.** Nicht nur für die teilnehmenden Ärzte wird die Arbeit durch den Einsatz telemedizinischer Anwendungen und der damit verbundenen Delegation ärztlicher Leistungen optimiert. Auch die Vernetzung zwischen Arzt und Pflegeeinrichtung wird viel enger und die Kommunikation erfolgt schneller. Ein langes Warten am Telefon entfällt.

Pflegefachkräfte haben nun auch die Möglichkeit, **auf kurzem Weg mit den Hausärzten in Verbindung zu treten** - und das nicht nur per Sprache, sondern auch über den Austausch von Bildern bspw. der Wunddokumentation. Genauso schnell können ärztliche Anordnungen in Empfang genommen werden.

Die Ärzte haben Zugriff auf den jeweiligen Medikamentenplan im Pflegesystem und können bei Bedarf Anpassungen durchfüh-

ren. Diese werden gleich direkt an die Apotheke weitergeleitet, die dann neue Blister mit der neuen Medikation liefert.

Vorab übermittelte Daten wie Vitalparameter usw. ermöglichen eine bessere Vorbereitung der Hausarztvisite.

Und ebenso hilfreich: Bisher wurde für die Bewohner schnell der Hausbesuchsdienst gerufen, um eine Diagnostik durchzuführen. Eventuell erfolgte die Einweisung ins Krankenhaus, da der Bewohner dem Arzt nicht bekannt war. Diese Notfallversorgung ist eine Belastung für die Bewohner und Aufwand für das Personal. Das entfällt, da der Hausarzt auch nach der Sprechstundenzeit für uns erreichbar ist.

Wie geht es nun weiter? Natürlich werden wir unsere Arbeit mit dem System vertiefen und ggf. auf andere Einrichtungen unseres Hauses ausrollen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

## Das Projekt M.U.T. - Miteinander Unterschiede Teilen mit Förderung

Auch von unserem M.U.T.-Projekt (Miteinander Unterschiede Teilen) gibt es Neues zu berichten. Das Projekt hat es sich ja auf die Fahnen geschrieben, mit **einfachen und einfühlbaren kurzen Videos psychische Störungen zu erklären**, erkennbar zu machen und damit den Schleier des Unwissens zu lüften.

Das Team des M.U.T.-Projekt arbeitet ehrenamtlich und besteht aus Menschen, die selbst von einer psychischen Erkrankung betroffen sind und Menschen, die damit arbeiten, wie zum Beispiel Sozialarbeiter, Ergotherapeuten und so weiter.

Und wie der Name des Projektes schon sagt: diese Filme sollen Mut machen, sich mit solchen Themen zu beschäftigen, zu verstehen und vielleicht daraus zu lernen.

Nun können wir besonders dankbar sein, denn für unser Projekt wurde von der Stiftung für Seelische Gesundheit eine Förderung bewilligt. Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns unterstützen. Gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen!

 [www.youtube.com](https://www.youtube.com/@m.u.t)  
https://www.youtube.com/@m.u.t.

 [www.instagram.com](https://www.instagram.com/m.u.t.soziales_projekt)  
https://www.instagram.com/m.u.t.soziales\_projekt



## Dazwischen ein ganzes Leben - Eine berührende Geschichte aus unserer Tagespflege im Reitbahnhaus

Es ist eine sehr schöne und berührende Geschichte, die sich vor Kurzem in unserer Tagespflege im Chemnitzer Reitbahnhaus zugetragen hatte.

Zwei ehemalige Schulfreundinnen, die sich nach dem Krieg aus den Augen verloren hatten, **trafen sich nach einem halben Jahrhundert** Trennung als hochbetagte Damen von 89 und 90 Jahren in der Tagespflege wieder. Und das auch noch als glücklicher Zufall, denn eine der beiden Damen war an einem Montag nur zum Schnupper-Besuch da und wurde **ganz zufällig** am selben Tisch platziert. Man sah sich an und traute seinen Augen nicht. Was für ein Glück! Seitdem trifft man sich regelmäßig immer montags in der Tagespflege, verbringt die Zeit miteinander und mit anderen Gleichgesinnten und hat viel Spaß dabei.

Eine sehr bewegende Geschichte, die nicht nur für die beiden Damen sehr aufregend war, sondern unser ganzes Team, sowohl die Mitarbeitenden der Tagespflege des Reitbahnhauses, als auch alle anderen emotional stark berührte.



## Unsere Tagespflegen und Betreuungsstätte vorgestellt

Unsere Tagespflegen sind für die Gäste eine willkommene Abwechslung vom Alltag in den eigenen vier Wänden und eine sinnvolle Ergänzung zur häuslichen Pflege. Durch das gesellige Beisammensein in angenehmer Atmosphäre und unsere vielfältigen Angebote wer-

den Anreize geschaffen, **Fähigkeiten und Interessen wieder- oder neu zu entdecken**. Und für die pflegenden Angehörigen ist der dadurch gewonnene Freiraum ungeheuer wichtig, um ihre Kraftreserven wieder aufzutanken.



**Tagespflege Reitbahnhaus**  
 Fritz-Reuter-Straße 10  
 09111 Chemnitz  
 +49 371 27393727  
 tagespflege.reitbahnhaus@heimggmbh.de





**Tagespflege Am Zeisigwald**  
 Zeisigwaldstraße 73/75  
 09130 Chemnitz  
 +49 371 912234-41  
 tagespflege.zeisigwaldstrasse@heimggmbh.de



**Tagespflege Glösa**  
 im Seniorenbetreuungszentrum Glösa  
 Lichtenauer Weg 1  
 09114 Chemnitz  
 +49 371 4664-259  
 tagespflege.sbz@heimggmbh.de



**Tagespflege Harthau**  
 im Altenpflegeheim Harthau  
 Annaberger Straße 467  
 09125 Chemnitz  
 +49 371 5356-220  
 tagespflege.aph@heimggmbh.de



**Begegnungsstätte Einsiedel**  
 Einsiedler Hauptstraße 79 a  
 09123 Chemnitz  
 +49 37209 2553  
 einsiedel@heimggmbh.de



**Tagespflege Eislebener Straße**  
 Eislebener Straße 17  
 09126 Chemnitz  
 +49 371 47100-920  
 tagespflege.eislebenerstrasse@heimggmbh.de

## Warum der Besuch einer Tagespflege sinnvoll ist

Was machen die Besucher eigentlich den ganzen Tag in so einer Tagespflege? Nun, hier ein kurzer Überblick, der natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und je nach Einrichtung auch abweichen kann:

- Gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge
- Seniorengymnastik und Mobilitätstraining
- Gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten
- Gemeinsame Lese- und Rätselrunden
- Gemeinsamer Gesang
- Mittagsruhe in bequemen Liegesesseln
- Grund- und Behandlungspflege
- und vieles mehr

## Unsere Begegnungsstätte in Einsiedel

Unsere Begegnungsstätte in Einsiedel ist ein Ort der Herzlichkeit und der Lebensfreude. Das gilt gerade im fortgeschrittenen Alter. Ein **vielfältiges Programm** reicht von Sport und Spiel über Tanz sowie kreatives Gestalten bis hin zu gemeinsamen Ausflügen. Ein engagiertes Team begleitet die aktive Freizeitgestaltung mit Rat und Tat. Großzügige Räumlichkeiten im gemütlichen Ambiente sind zentral im Stadtteil Einsiedel gelegen und gut erreichbar.

Einen Schwerpunkt bildet der Seniorenklub, willkommen sind aber Menschen jeden Alters und auch Gruppen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben suchen. Regelmäßig finden Ausstellungen aber auch Blutspendetermine statt.

## Rückblick auf unseren Weihnachtsmarkt „LICHTER DER STADT“



Weihnachten ist ja irgendwie das ganze Jahr über immer ein Thema und so wollen wir diese Ausgabe auch nutzen, um einen kleinen Rückblick auf unseren letzten, sehr erfolgreichen Weihnachtsmarkt „**LICHTER DER STADT**“ zu werfen, der erstmalig 2023 auf dem schönen Gelände des Schlosses Ra-

benstein stattfand. Im Vorfeld war es für uns schwer einzuschätzen, wieviele Besucher dem Aufruf Folge leisten würden, unseren **inklusiven und damit (un)gewöhnlichen Weihnachtsmarkt** zu besuchen.

Und so waren wir mehr als erfreut zu sehen, dass so viele Gäste unser Gelände regelrecht füllten. Neben Mitarbeitenden unseres Unternehmens, Bewohner\*innen unserer Einrichtungen und Hotelgästen des Schlosses Rabenstein waren auch viele Einwohner des Chemnitzer Ortsteils Rabenstein und der angrenzenden Stadtteile unserer Einladung gefolgt und vergnügten sich bei Glühwein und Leckereien auf dem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt.

Für großes Interesse sorgte auch das pas-

sende vorweihnachtliche Kulturprogramm an beiden Tagen.

Und wer das alles besuchenswert findet, kann sich schon einmal den **7./8. Dezember 2024** vormerken, wenn unser (un)gewöhnlicher Weihnachtsmarkt 2024 in die zweite Runde geht.



## Wir wollen mehr Karrierestarter - Rückblick Ausbildungsmessen

Der Terminkalender unseres Unternehmens, was die Teilnahme an Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung, Ausbildungs- und Jobmessen betrifft, ist 2024 und darüber hinaus gut gefüllt. Und das ist auch richtig so, denn eine gute Wahrnehmung ist für die Besetzung der Ausbildungsplätze enorm wichtig.

Wo sonst kommt man mit künftigen Mitstreiter\*innen so direkt ins Gespräch - ganz gleich, ob der Berufswunsch schon feststeht oder ob die Jugendlichen sich noch in der frühen Orientierungsphase befinden.

Auf jeden Fall sind es immer wieder starke und interessante Gespräche, die man vor Ort mit Schülern und Eltern führt und die im Idealfall nicht nur helfen, einen Ausbildungs-

platz zu besetzen, sondern auch dazu führen, bei der Werbung für unsere Ausbildung immer am Puls der Zeit zu bleiben.

Wir haben bereits viele wichtige Veranstaltungen besucht: Zu nennen sind hier die Messe machwas!, die Messe STAYHERE, die Ausbildungsmesse in Limbach-Oberfrohna, in Frankenberg, in Lichtenau, der Tag der Bildung in Chemnitz oder die unzähligen Hausmessen und sonstigen Informationsveranstaltungen.

Und dass das alles Früchte tragen kann, zeigt sich in diesem Ausbildungsjahr: Obwohl wir genauso wie alle anderen Unternehmen mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels konfrontiert sind, können wir dieses Jahr jedoch erfreut berichten, dass **alle**



**unsere ausgeschriebenen Ausbildungsplätze erfolgreich besetzt** werden konnten. Also weiter so!

## Rückblick: Fasching in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel



Natürlich wurde Fasching in vielen unserer Einrichtungen gefeiert. Hier dazu ein kleiner Eindruck aus unserer **Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel** im Chemnitzer Fleminggebiet, wobei die Veranstaltung hier gleichzeitig Auftakt zum 20. Jubiläumsjahr der Einrichtung war.

Die Bewohner und Mitarbeiter bedienten sich aus der Verkleidungskiste oder hatten ihre eigenen Kostüme am Start. Und auch das Angebot an Speisen und Getränken ließ sich sehen. So gab es unter anderem Cocktails, Muffins, Pfannkuchen, Wiener Würstchen und natürlich bunte Spieße. Für Unterhaltung sorgte ein DJ, dazu gab es Schätzfragen rund um den Karbel und eine

Fotowand.

Ein kleines Highlight war dann auch die Namenswahl für die neue Katze Fritz, nachdem die alte Katze, die die Einrichtung jahrelang begleitet hatte, kurz zuvor verstorben war.

Insgesamt also, man sieht es, eine sehr gelungene Veranstaltung.

Und auch sinnvoll, stärken solche Events doch das Wohlbefinden in der Einrichtung, **sorgen für Zusammenhalt und verbessern die Motivation auf dem täglichen Weg zu Genesung und Rehabilitation**. Wie heisst es so schön: Maskerade tut der Seele gut. Und außerdem funktioniert auf diese Weise gelebte Inklusion und Teilhabe.



## Damit der Start gut gelingt: Willkommensmappe und unser Café Vielfalt



In der HEIM gemeinnützigen GmbH arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Probleme im Arbeitsalltag gibt es dabei eher selten. Als Herausforderung wurde jedoch erkannt, dass das „Zurechtfinden“ und die ersten Schritte in der Arbeitswelt, aber auch die ersten Schritte bei Behörden, Ämtern und in unserer Stadt für die neu ankommenden Mitarbeitenden recht aufregend ist. Um den Start in unserem Unternehmen so einfach wie möglich zu machen, **haben wir eine „Willkommensmappe“ entwickelt, die die ersten Schritte einfach und strukturiert erklärt** und aufzeigt, worauf man achten sollte, wie Nahverkehr und Gesundheitswesen funktionieren und wie man sich in unserer Stadt gut zurechtfinden kann.

Der wichtigste Aspekt bei alledem ist jedoch die Kommunikation in deutscher Sprache. Zwar sprechen alle unsere Mitarbeitenden mit ausländischen Wurzeln deutsch, aber Optimierungspotential ist vorhanden.

Hier knüpft unser „Café Vielfalt“ an, in dem sich zum gegenseitigen Austausch, zum Vertiefen der deutschen Sprachkenntnisse aber einfach auch zum entspannten Zusammensein außerhalb der Arbeitswelt getroffen werden kann.

Potential ist vorhanden, die ersten Schritte wurden gemacht. Weitere Schritte werden folgen. So ist noch in diesem Jahr die Umgestaltung des Cafes geplant. Bleiben Sie neugierig und besuchen Sie unser neues Cafe spätestens in der Weihnachtszeit.

## Berufliche Orientierung - so war SCHAU REIN! in diesem Jahr

Die Berufsorientierung in der Woche der offenen Unternehmen, auch bekannt als SCHAU REIN!, ist jedesmal ein kleines Highlight für uns. Zwar ist der Besuch von Ausbildungsmessen für uns auch ganz wichtig, aber die Teilnahme an den SCHAU REIN!-Tagen ist schon etwas Besonderes. Warum?

Weil hier Schüler\*innen zu uns kommen, die sich oft schon mit der Arbeit im Pflegebereich gedanklich auseinander gesetzt haben und nun einen Einblick in die Praxis suchen. Daher gibt man sich immer besonders viel Mühe, so praxisorientiert wie möglich zu bleiben, um ein Gefühl für die tägliche Arbeit vermitteln zu können.

Gerade wenn noch Zweifel daran bestehen, ob eine Ausbildung in der Pflege wohl das

richtige sein könnte, empfehlen wir immer auch die Teilnahme an solchen Angeboten.

Das kann bei der **Woche der offenen Unternehmen** beispielsweise auch durch eine Führung durch die Einrichtung oder das Unternehmen erfolgen, aber viel lieber wird das bei uns in Form von spielerischer Praxis vermittelt. Das macht sowohl unseren Auszubildenden, wie auch den, möglicherweise potentiellen, Auszubildenden, immer riesigen Spaß.

Auch dieses Jahr waren wir wieder in der ganzen Bandbreite unseres Unternehmens bei der SCHAU REIN! Woche vertreten. Während man sich in unserem Seniorenbetreuungszentrum Chemnitz-Glösa vor allem über die Ausbildung zur Pflegefachkraft in-



formieren konnte, wurde in anderen Einrichtungen, wie beispielsweise in unserer Wohnstätte Altendorf, auch ein Einblick in schulische Ausbildungen gegeben.

## Eröffnung konzeptPRAXIS® für Physiotherapie in Chemnitz-Glösa



Am 17. April 2024 war es dann so weit: nach aufwendigem Umbau wurde unsere **neue konzeptPRAXIS® für Physiotherapie im Seniorenbetreuungszentrum Chemnitz-Glösa** in Betrieb genommen. Bei Sekt, Saft und Fin-

gerfood wurde nicht nur das rote Band feierlich zerschnitten, sondern auch gleich einmal der Öffentlichkeit ein **Blick in die neuen Räumlichkeiten** gewährt. Und allen Besuchern hat gefallen, was sie gesehen haben: eine gut ausgestattete Praxis in modernem Ambiente.

Der Dank geht an dieser Stelle auch an unser Technik-Team, das maßgeblich dazu beigetragen hat, dass alles so schön ist, wie wir es jetzt hier vorfinden. Die ersten Termine wurden gleich gemacht und schon war unsere Praxis in Chemnitz-Glösa im Betriebsmodus.



📍 Lichtenauer Weg 1, 09114 Chemnitz

☎ +49 371 2739508-0

✉ reitbahnhaus@heimggmbh.de

**konzept**  
**PRAXIS**  
für PHYSIOTHERAPIE, LOGOPÄDIE + ERGOTHERAPIE

## Mitgemacht bei der Pflanzaktion „Sachsen pflanzt gemeinsam“



Im großflächigen Gelände der **Wohnstätte Altendorf** konnte man im März einige Bewohner mit Spaten, Schubkarren, beladen mit Erde und allerlei Pflanz-Zubehör, beobachten. Der Grund dieses Einsatzes war die

Initiative „**Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1.000 Obstbäume**“. Mitmachen können fast alle – auch wir beteiligten uns gern an dieser Aktion. Wir erhielten kostenlos aus sächsischen Baumschulen zwei Apfelbäume, zwei Johannisbeersträucher und zwei Himbeersträucher, die unsere Bewohner in die Erde brachten.

Sie sind voller Vorfreude, den „Lebensraum Obstbaum“ mit all seinen ökologischen Zusammenhängen bis zur Ernte der frischen, leckeren Äpfel von nun an direkt beobachten zu können. Denn mit den Obstbäumen und Sträuchern wird ein kleines Refugium für Insekten, Schmetterlinge, Vögel und eine Vielzahl anderer kleiner Tiere geschaffen.



## Teilnahme an den Netzwerktreffen des NetzwerkPflege\_C

Regelmäßig in der letzten Zeit standen die Netzwerkkonferenzen des NetzwerkPflege\_C in Chemnitz auch für uns auf dem Programm. Ziel des Netzwerkes ist seit der Gründung 2009 eine möglichst weitreichende und strukturierte **Verknüpfung aller im Bereich Pflege, Versorgung, Betreuung und Beratung arbeitenden Partner** in der Region. Die HEIM gemeinnützige GmbH, als einer der großen Sozial- und Gesundheitsdienstleister im Raum Chemnitz, ist dabei natürlich mit vertreten. Zum 17. Netzwerktreffen im

April 2024 standen nun wieder eine Vielzahl von Themen auf dem Programm. So ging es unter anderem um den aktuellen Stand zum Personalbemessungsinstrument, um die Schnittstelle Hospiz- und Palliativarbeit zur Pflege, aber auch um mögliche Lösungen zur Erleichterung im Pflegealltag.

In der Podiumsdiskussion zum Thema „Generalistik“ nahmen auch unsere Praxisanleitung und einer unserer Auszubildenden mit teil und gaben Einblicke in die täglichen Herausforderungen.



## „Wissen weist Wege“ - Wissensaustausch zum Thema Demenz



Im März fand in Dresden das 6. Sächsische **Austausch- und Vernetzungstreffen zum Themenfeld Demenz** statt, an dem auch Mitarbeitende der HEIM gemeinnützigen GmbH teilnahmen. Austragungsort des von der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V. Alzheimer Gesellschaft ausgerichteten Tref-

fens war das Haus an der Kreuzkirche. Hier ging es einen Tag lang unter dem Motto „Wissen weist Wege“ um die Möglichkeiten, für das Thema Demenz Aufmerksamkeit zu wecken, zu sensibilisieren und Informationen und Kompetenzen im Umgang mit der Erkrankung zu vermitteln.

## Interdisziplinäres Frühförderzentrum IFZ beim Frühchentreffen des Klinikum Chemnitz



**Sehr bewegend und sehr schön** ging es Ende Mai 2024 auf dem Gelände des Klinikums Chemnitz auf der Flemmingstraße zu, als bei bestem Wetter bereits zum 16. Mal das Frühchentreffen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin stattfand. Hier treffen sich jedes Jahr Familien wieder, deren Kinder kurz nach der Geburt in der Neonatologie-Abteilung der Klinik betreut wurden.

Mit dabei vertreten auch viele Vereine, die über ihre Angebote für Groß und Klein informierten.

Von Seiten der HEIM gemeinnützigen GmbH waren Vertreter unseres **Interdisziplinären Frühförderzentrums IFZ** mit vor Ort, die Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten vom Säuglingsalter bis zum individuellen Schuleintritt im Bereich Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Heilpädagogik betreuen und fördern. Eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung für alle Beteiligten, bei der wir sehr gern dabei waren.

## Höchstmögliche Professionalität - Weiterbildung, Coaching, Supervision



Die Leiterin unserer **Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel** in Chemnitz, Katrin Bertl, stand am Anfang dieses Jahres für ein kleines **Youtube-Interview** für den Kanal des Supervisors Marco Helmert zur Verfügung, in dem es um Weiterbildung, Coaching und Supervision ging. Ein authentischer Einblick, der zeigt, wie wichtig es ist, durch ständige Reflexion und Fortbildung eine höchstmögliche Professionalität sowohl für die eigene Arbeit als auch für das Team zu erreichen. Auf jeden Fall sehenswert!

 [www.youtube.com](https://www.youtube.com)

[www.youtube.com/watch?v=u1qovYqNyYM](https://www.youtube.com/watch?v=u1qovYqNyYM)

## Gedächtnistraining unter freiem Himmel

Hier ein kleiner Einblick in die tägliche Arbeit unserer Betreuer: Im Alter ist das Training des Gedächtnisses eine genauso wichtige Aufgabe wie das Fithalten des Körpers. Dabei geht es nicht ausschließlich darum, sich Dinge besser merken zu können. Auch die kognitiven Fähigkeiten sollen und können erhalten oder sogar verbessert werden. Und so steht das regelmäßige Gehirn-Jogging auch für unsere Senioren in unseren Einrichtungen auf dem Programm.

Unter geschulter Anleitung werden in Form von Spielen Übungen und Methoden trainiert, um die geistige Leistungsfähigkeit so gut wie möglich zu erhalten.

Hier ein Einblick in so eine Einheit in unserer **Seniorenpflege in Chemnitz-Altendorf**. Und wo könnte man das besser machen als unter einem blauen Himmel, bei Sonnenschein im schönen Garten unsere Einrichtung. Da macht das Lernen noch einmal doppelt so viel Spaß.



## Beliebt: Unser Kurs im Reitbahnhaus „Babys fit im Wasser“



Es ist eines unserer beliebtesten Kurse im Chemnitzer **Reitbahnhaus**: der Kurs „**Babys fit im Wasser**“, der regelmäßig in unserem Bewegungsbecken mit erhöhter Wassertemperatur stattfindet.

Einmal je Woche treffen sich Muttis und Vatis mit ihren Babys und unseren ausgebildeten Physiotherapeut\*innen und verbringen eine gute und nützliche Zeit im Wasser. Der Aufenthalt im Becken aktiviert den Körper, intensiviert die Bindung zu den Eltern und

hat weitere positive Effekte auf die Entwicklung der Muskulatur und der Koordinierungsfähigkeiten der Babys.

Das Gute dabei: nur wenige Kinder und alle im gleichen Alter kommen zusammen in einen Kurs. Das ist wichtig, damit alle gleichviel von der Bewegung im Wasser profitieren können.

 [www.heimgmbh.de](https://www.heimgmbh.de)

[www.heimgmbh.de/angebote/fruehfoerderung](https://www.heimgmbh.de/angebote/fruehfoerderung)

## Schloss Rabenstein wird verschönert

Mit den wärmer werdenden Tagen und den frühlingshaften bis fröhsommerlichen Außentemperaturen erwacht auch die Natur rund um das **Schloss Rabenstein** in Chemnitz. Der Inklusionsbetrieb ist Tochtergesellschaft der HEIM gemeinnützigen GmbH.

Und was liegt näher, als das handwerkliche Knowhow unserer internen Tagesstruktur in unserer **Wohnstätte Altendorf** zu nutzen, um ein paar mehr Farbtupfer in Form von frisch bepflanzen, blühenden Blumenkäs-

ten zu gestalten und an den Fenstern des ehrwürdigen Barockschlosses anzubringen. Auf jeden Fall ein bunter, frischer Hingucker, der das Schloss verschönert und bei den Mitstreitern der **internen Tagesstruktur in Altendorf** Stolz auf das Geschaffene weckt.

Das Team vom Schloss Rabenstein dankt den fleißigen Gärtnern mit einer Einladung zum Frühstück ins Schloss Rabenstein.



## Sportlich aktiv und engagiert - Unsere Teilnehmer bei den 12. Chemlympics



Die **12. Chemlympics** am 01. Juni 2024 im Chemnitzer Sportforum waren für unsere Bewohner aus der Wohnstätte Altendorf ein tolles sportliches Erlebnis. Ob als Zuschauer oder als aktiver Teilnehmer, alle waren begeistert von der Stimmung und den Leistungen der Sportler.

Aus der Wohnstätte Altendorf **nahmen über 20 aktive Sportbegeisterte** an den Wettkämpfen teil. Sprint, Medizinballstoßen,

Staffellauf, Weitsprung beziehungsweise Leitergolf für unsere Rollstuhlfahrer sowie Bogenschießen standen auf dem Plan.

Der erfolgreichste Teilnehmer aus unserem Team errang vier Medaillen. Aber auch für die Zuschauer war bestens sportlich gesorgt. Besonders das Fahren auf dem Ergometer faszinierte und begeisterte alle, denn dadurch konnte ein Smoothie zubereitet werden.

## Erfolgreich qualifiziert: unsere neuen Praxisanleiter

Nicht nur unser Nachwuchs bei den Auszubildenden ist uns wichtig, sondern natürlich ebenso die Leute, die die Auszubildenden während ihrer Lehre praxisorientiert und kompetent anleiten und wichtiges Wissen vermitteln. Zwei unserer Mitarbeitenden, Frau Manuela Meyer vom Seniorenbetreuungszentrum Chemnitz-Glösa und Herr Matthäus Mihatsch von der Sozialtherapeutischen Wohnstätte Am Karbel haben nun

Anfang Juni im DRK Bildungszentrum Pflege Chemnitz ihre Zeugnisse erhalten. Beide haben erfolgreich seit 2023 eine **Qualifikation zum Praxisanleiter/in** absolviert.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen viel Erfolg bei der Ausbildung unserer Azubis, die von der Kompetenz profitieren und vieles in ihrer täglichen Ausbildung mitnehmen können.



## Dankbar für die Dankbarkeit



Manchmal trifft man im Arbeitsalltag auf etwas **Schönes und Herzerwärmendes**. So auch kürzlich wieder etwas, welches unsere Kolleg\*innen sehr berührt hat und was der Leserschaft nicht vorenthalten werden soll.

Am 12. Mai wurde ja weltweit der Tag der Pflege begangen, an dem das Berufsbild aller Pflegenden gewürdigt wird. Und genau dazu haben wir von einer Dame, die von unserer **Sozialstation Chemnitz-Süd** ambulant betreut wird, einen sehr warmherzigen und

offenen Dankesbrief erhalten. Solche Botschaften machen die Mitarbeitenden nicht nur stolz auf den eigenen Beruf, sondern zeigen auch sehr schön auf, warum man jeden Tag auf Arbeit geht und **warum man sich für einen Pflegeberuf entschieden hat**. Das ist etwas, was man in den weiteren Arbeitsalltag mit hineinnehmen kann. Vielen Dank für diese sehr schöne Überraschung!

Foto Brief: HEIM gGmbH + Pixabay

## Arbeiten bei der HEIM gemeinnützigen GmbH - Darauf können Sie zählen.



Attraktive Vergütung



bis 36 Tage Urlaub



2 Nicht-arbeitstage



Urlaubsgeld



Weihnachtsgeld



Mitarbeiter-rabatte



Zuschuss Kinderbetr.



Zuschuss Altersvors.



Firmen-events



Gutes Arbeitsklima



Betriebs-arzt



Weiter-bildung



Verant-wortung



Karriere-möglichk.



Prämien



Moderne Arbeitsmittel



Wert-schätzung



Gestaltungspotential

### KOMMEN SIE INS TEAM!

Die HEIM gGmbH ist eines der größten Chemnitzer Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen. Mitarbeitende, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einbringen möchten, sind uns herzlich willkommen.

Die aktuellen Stellenaussagen finden Sie unter nachfolgendem Link oder dem abgebildeten QR-Code.



[www.heimggmbh.de](http://www.heimggmbh.de)  
[www.heimggmbh.de/karriere](http://www.heimggmbh.de/karriere)

## HEIM ganz persönlich! Lucas vom Freiwilligendienst im Interview

**HEIM ganz persönlich!**

Lucas, einer unserer FSJler im Seniorenbetreuungszentrum Chemnitz-Glösa spricht über seinen Tag, seine Arbeit, warum er sich für ein FSJ entschieden hat und was seine Freunde und Familie dazu sagten.

*Ganz am Anfang. Warum hast Du dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden und warum dann gerade bei der HEIM gGmbH?*

Das Thema Pflege als Beruf stand bei mir zur Debatte. Ich habe mich zuerst dazu im Internet über die Themen Pflege und speziell Altenpflege informiert und dachte mir, es ist besser, erst einmal reinzuschnuppern und zu schauen, wie es so ist. Wenn ich gleich eine Ausbildung anfrage, sind es direkt mehrere Jahre. Also dachte ich mir, ich mache zuerst einmal ein FSJ. In dem einen Jahr kann ich dann schauen, ob es mir gefällt. Ich habe dann direkt nach FSJ und Pflegeheimen gesucht und habe da zuerst die HEIM gGmbH gefunden. Für mich ist das sehr gut, denn hier bin ich direkt in der Nähe zu meinem Wohnort. Die Reaktion auf meine Bewerbung war auch sehr gut und so bin ich hierhergekommen.

*Du hattest also ein Mitspracherecht, wo Du eingesetzt werden willst?*

Ich hatte die Bewerbung direkt an den Einrichtungsleiter vom Seniorenbetreuungszentrum Glösa geschickt. Ich wollte auch direkt hier mein FSJ ableisten. Das wurde dann auch so umgesetzt.

*Als Du Dich entschieden hattest, ein FSJ zu machen: Was sagten Deine Freunde und Deine Familie zu Deiner Entscheidung? Fanden die das eher cool oder haben die den Kopf geschüttelt?*

In meiner Familie, meine Oma und meine Schwester haben alle gemeint, dass es gut ist, dass es sowas wie ein Freiwilliges Soziales Jahr überhaupt gibt. Man hat die Möglichkeit, ein Jahr in den Beruf hineinzuschauen und du siehst, was die Arbeit in der Pflege wirklich ist. Du musst nicht gleich die volle Entscheidung treffen. Ein paar meiner Bekannten meinten, das Jahr wäre unnötig. Man könne ja gleich eine Ausbildung anfangen und mehr Geld verdienen. Ein paar haben das gesagt, aber die meisten meinten: Ich finde das gut, was Du machst.

*Wie sieht Dein üblicher Arbeitstag aus?*

Wenn ich beispielsweise Frühdienst habe, fange ich 6:00 Uhr an.

Dann ist zuerst einmal Übergabe bis 6:30 Uhr. Hier werden wir eingeteilt, was zu tun ist. Ich habe meist früh etwa fünf Bewohner. Nach der Übergabe fangen wir an, die Bewohner zu wecken und machen die Grundpflege. Dann gibt es Frühstück. Da teile ich das Frühstück mit aus oder gehe Essen reichen. Und so geht es dann weiter.

*Wirst Du dabei betreut oder arbeitest Du eigenständig?*

Am Anfang hat mich immer jemand begleitet. Da bin ich nur mitge-

**Glückwünsche zum Firmenjubiläum****Erstes Halbjahr 2024**

1. Januar bis 30. Juni 2024

**25 Jahre**

Thomas Münch

Veronika Reinhold

Rico Sieber

**15 Jahre**

Simone Adler

Simone Baumgartl

Anja Nestler

laufen. Nach einer gewissen Zeit wurde ich gefragt, ob ich mir ein paar Sachen auch allein zutraue. Das habe ich dann auch gemacht. Inzwischen arbeite ich sehr eigenständig bei dem, was ich selbst machen darf. Aber natürlich habe ich zu jeder Zeit die Möglichkeit, wenn ich Fragen habe oder unsicher bin, mir einen Rat oder Unterstützung zu holen.

*Du bist also richtig mit im Team integriert?*

Ja, ich bin richtig mit dabei und voll akzeptiert.

*FSJ ist ja mehr als arbeiten, sondern auch in gewisser Hinsicht eine Community aus vielen Ländern. Hast Du Kontakt zu anderen FSJlern?*

Es gibt ja diese Seminargruppen und die Workshop-Woche. Da hat man dann Kontakt mit anderen FSJlern. Dort habe ich auch zwei alte Schulfreunde, die ich von früher kenne. Aber darüber hinaus ist man dann eher hier in der Einrichtung und hat hier seine Kontakte.

*Arbeit mit alten Menschen ist ja auch immer eine emotionale Geschichte. Nimmst man das mit nach Hause oder versucht man, es beim Nachhause-Gehen abzuwickeln?*

Erst kürzlich ist Jemand, den ich mitbetreut habe, gestorben. Zu dem Zeitpunkt bin ich schon traurig und denke darüber nach. Aber dann schließe ich das auf Arbeit auch ab. Ich nehme das nicht mit nach Hause. Mit meinen Eltern rede ich da auch manchmal drüber, aber nicht so intensiv. Arbeit und Zuhause ist getrennt.

*Steht eine Entscheidung pro Pflegeberuf im Raum?*

Schon nach einem halben Jahr habe ich gemerkt, dass es mir gefällt, und dass die Arbeit genauso ist, wie ich es mir vorher vorgestellt hatte. Und ich fühle mich hier auf meinem Wohnbereich sehr wohl. Für mich ist das alles rund. Deshalb werde ich im September nach meinem FSJ eine Ausbildung hier bei der HEIM gGmbH beginnen.

*Dann können wir dich nächstes Jahr als Auszubildender begrüßen?*

Genau, so ist es. Das ist der Plan.

## HEIM ganz persönlich! Timon vom Freiwilligendienst im Interview



### HEIM ganz persönlich!

Timon steht kurz vor dem Ende seines FSJ und spricht über seine Entscheidung, über Freundschaften und Emotionen und darüber, was ihm das alles gebracht hat und warum er so dankbar dafür ist.

*Warum hast Du dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden?*

Es waren mehrere Faktoren, warum ich mich für das Freiwillige Soziale Jahr entschieden habe. Zum Einen, weil ich mich für den Menschen sowie seine alltäglichen gesundheitlichen und mentalen Probleme interessiere. Außerdem ist mein Traum Medizin zu studieren, wobei mir dieses interessante Jahr nur weiterhelfen kann. Zudem konnte ich an Erfahrungen meiner Eltern anknüpfen und mich für das Gesundheitswesen interessieren.

*Wie bist Du zur HEIM gGmbH gekommen?*

Ich habe im Internet gesucht. Und da die HEIM ja einer der großen Anbieter in Chemnitz ist, habe ich das auch schnell gefunden. Und ich wollte ja auch unbedingt ins Krankenhaus, da ich dort die meiste medizinische Erfahrung sammeln kann. Daher hat das gut gepasst.

*Hattest Du ein Mitspracherecht, wo Du eingesetzt wirst?*

Ich habe mich beworben und hatte ein Vorstellungsgespräch. Dort haben wir darüber gesprochen, was ich für Vorstellungen und In-

teressen habe. Dann wurden mir mehrere Bereiche vorgeschlagen. Ich habe dann gesagt, wo ich am liebsten hin möchte. Das wurde in der Einrichtung geprüft und hat dann auch geklappt.

*Wie haben die Familie und die Freunde auf deine Entscheidung pro FSJ reagiert?*

Von meiner Familie hatte ich vollen Rückhalt bekommen. Die haben mir ihren Respekt ausgedrückt und gesagt, dass mich das Jahr auf jeden Fall weiterbringen wird. Bei meinen Freunden und Bekannten war es am Anfang schon so, dass die da Scherze gemacht haben im Sinne, dass man viel arbeiten muss für wenig Geld. Aber das hat mich nicht so gestört, denn ich habe mich ja bewusst so entschieden. In Gesprächen sagen mir dann meine Freunde aber auch, dass sie vor der Entscheidung eigentlich großen Respekt haben, da sie es sich selbst nicht zutrauen würden.

*Wie ist Dein typischer Arbeitsablauf?*

Es ist abhängig davon, ob ich Früh- oder Zwischenschicht habe. Im Normalfall bereite ich früh das Essen mit vor, teile es mit aus und räume später ab. Danach unterstütze ich die Pflegekräfte und das Stationspersonal beim Waschen oder wenn Materialien oder Wäsche aufgefüllt wird. Auch wenn Patientenbetten beim Neubezug gemacht werden müssen, helfe ich mit. In der Zwischenschicht ist es ähnlich, nur eben zeitlich etwas verschoben. Insgesamt ist es für mich sehr interessant, da ich viel beobachten und lernen kann, was mir später vielleicht bei einem Medizinstudium helfen wird.

*Wie wirst Du als FSJler im Team akzeptiert?*

Immer wenn große Teams zusammenarbeiten, muss man sich am Anfang erst einmal hineinfinden. Das ist eine ganz normale Herausforderung, wenn man neu dazukommt. Aber wenn die Leute merken, dass man seine Arbeit gut und zuverlässig macht, bekommt man auch die entsprechende Wertschätzung dafür.

*Du arbeitest ja direkt am Menschen. Wie kommst Du mit dem emotionalen Aspekt klar?*

Es hängt sehr viel davon ab, ob man mit dem Patienten eine Bindung aufbaut. Wenn dann etwa der Patient stirbt und mich das emotional packt, nehme ich das schon mit und rede auch darüber. Das hilft besser, als es mit sich allein auszumachen. Wichtig ist, den Umgang mit solchen Sachen, die ja immer wieder vorkommen, nicht zur Routine werden zu lassen.

*Abseits der täglichen Arbeit: Wie sinnvoll sind solchen Sachen wie die Workshop-Woche oder die Seminare?*

Ich empfinde die Seminare immer als sehr erfrischend und informativ, weil man ordentlich was lernen kann. Es werden viele Themen behandelt, die uns alle irgendwie angehen. Man lernt auch viel über den Menschen und den Umgang mit Krankheiten.

*FSJ ist ja auch eine Community. Lernt man da auch bereichsübergreifend Leute kennen?*

Man lernt beim FSJ ganz viele Leute kennen. Mit vielen führt man nur Gespräche, aber mit manchen entwickeln sich auch Freundschaften, die man über das FSJ hinaus gerne pflegen wird.

*Wie ist das, innerhalb des FSJ mit so vielen Kulturen und vielen Menschen aus anderen Ländern zusammenzutreffen?*

Am meisten trifft man auf FSJler aus anderen Ländern während der Seminar-Reihen. Die größte Herausforderung ist aber immer die Sprache. Das hindert manche auch, sich zu öffnen und sich da komplett einzubringen. Ich habe aber schon das Gefühl, dass es allen gefällt, Teil eines Teams zu sein. Das hilft auch, weil es in Chemnitz vielleicht sonst schwer ist, Anker und Boden zu finden. Natürlich ist es so, dass es bei manchen FSJlern aus anderen Ländern eine andere Motivation gibt, ein FSJ zu machen. Bei mir ist es so, dass ich das FSJ nutze, um mehr über medizinische Berufe zu erfahren. Aber Probleme gibt es keine. Die allermeisten sind super nett und höflich.

*Dein FSJ steht kurz vor dem Ende. Wie geht es nun weiter?*

Das FSJ hat mich darin bestärkt, Medizin zu studieren. Das ist mein Traum und da konnte ich bei meinem FSJ viel mitnehmen. Falls das nicht klappt, würde ich versuchen, eine Ausbildung als Rettungssanitäter zu beginnen.

*Ein Schlusswort?*

Ich bin der HEIM gGmbH sehr dankbar für dieses FSJ und auch, dass das Angebot der Freiwilligendienste mit so viel Engagement geführt wird. Ich finde es klasse, dass sich das FSJ-Team der HEIM gGmbH nicht auf dem Erreichten ausruht, sondern auch immer um Feedback bemüht ist, wie man den Freiwilligendienst noch besser machen kann. Mir persönlich hat das Jahr unfassbar viel geholfen und mich weitergebracht. Also ich bin sehr dankbar.

## Weil Gutes tun guttut - Überblick über die Möglichkeiten im Freiwilligendienst



**Freiwilliges Soziales Jahr:** soziales Engagement und Möglichkeit zur beruflichen Orientierung.

**Freiwilliges Soziales Jahr Incoming:** Gutes tun und gleichzeitig **die deutsche Kultur und Sprache** besser kennenlernen.

**Freiwilliges Soziales Jahr PLUS (FSJ+):** **Möglichkeit, den Schulabschluss nachzuholen** und gleichzeitig einen Freiwilligendienst zu absolvieren.

**Bundesfreiwilligendienst (BFD):** Fürs helfen ist man nie zu alt. Berufliche (Neu-)Orientierung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

 [www.heimggmbh.de](http://www.heimggmbh.de)  
[www.heimggmbh.de/karriere/freiwilligendienste](http://www.heimggmbh.de/karriere/freiwilligendienste)

## Vernissage der Freiwilligendienstleistenden begeisterte alle Anwesenden



Im Jahresverlauf unseres Freiwilligendienstes gibt es regelmäßig drei wichtige Termine. Zwei davon sind der Auftakt und das Ende des jeweiligen Freiwilligen-Jahrganges. Am beliebtesten und von allen sehnsüchtig erwartet, ist jedoch die **Vernissage als Schluß- und Höhepunkt der jährlichen Workshop-Woche**.

Eine Woche lang vertiefen sich die Freiwilligendienstleistenden aus allen Bereichen und allen Nationen in ganz verschiedene Kultur- und Handwerkstechniken. Angeleitet und unterstützt werden sie dabei fachkundig und kompetent durch erfahrene Partner aus unterschiedlichen Vereinen.

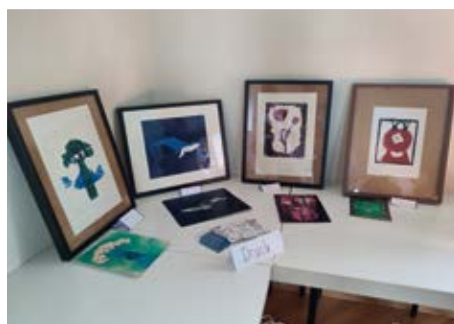
Zur Auswahl in der Workshop-Woche standen dieses Mal die Kurse **Theater, Musik,**

**Nähen und Häkeln, Keramik und Holz, Stricken, Cocktails, Tanzen, Podcasts, Trickfilm, Zirkus, Drucktechniken und Journalismus.**

Eine Woche lang wird dann gearbeitet, gebaut, probiert und geprobt und dabei neben dem Spaß auch tatsächlich viel gelernt - nicht nur über das jeweilige Thema, sondern auch über die anderen Kulturen, denn unsere Freiwilligen kommen aus über 30 Ländern aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen.

Und so ist es auch **eine Woche der persönlichen Weiterentwicklung, der Entfaltung** und der praktischen Umsetzung eigener Ideen. Heraus aus der Komfortzone und auf zu neuen Fähigkeiten.

Präsentiert werden die Ergebnisse der Workshops dann traditionell im Veranstaltungssaal des Beruflichen Schulzentrums für



Wirtschaft I in Chemnitz - eine tolle Veranstaltung, die von Interesse für die Arbeit der Anderen, von gegenseitiger Wertschätzung und auch von Lebensfreude und Humor geprägt ist. Von dieser friedlich-freudigen Stimmung wird auch das Auditorium erfasst und so wünscht man sich am Ende der Vernissage, dass die Zeit bis zum nächsten Mal doch schnell vergehen möchte.



## Ausblick Ausbildungsmessen



Vorbeikommen und Infos tanken. Die HEIM gemeinnützige GmbH ist im zweiten Halbjahr 2024 noch auf folgenden Berufsorientierungsmessen zu finden:

- 07./08. September 2024  
**„mach was!“**  
Messe Chemnitz  
Messeplatz 1, 09113 Chemnitz
- 23. Oktober 2024  
**STAYHERE**  
Luxor Chemnitz  
Hartmannstraße 11, 09113 Chemnitz

 [www.heimgmbh.de](http://www.heimgmbh.de)  
[www.heimgmbh.de/aktuelles/veranstaltungen](http://www.heimgmbh.de/aktuelles/veranstaltungen)

### The best of us

Eine schöne Botschaft auch ein bisschen bewegend: Im Rahmen der Vernissage zum Abschluss der Workshop-Woche wurde ein bekanntes Lied interpretiert und die Strophen ganz passend zu den vielen Nationen, die in unserem Freiwilligendienst ihre Arbeit verrichten, gleich einmal um zwei Sprachen erweitert.

### Keiner steht alleine irgendwo

Schöne Momente auf der Bühne, als spürbar wurde, wie der Funke dazu auf das Publikum übersprang und nach und nach begonnen wurde, leise mitzusingen. Was zeigt besser den Grundgedanken eines Freiwilligen Sozialen Jahres? Ganz abseits der täglichen Arbeit entsteht eine Verbundenheit - auch über kulturelle Grenzen hinweg.

## Fröhlich Abschied nehmen

Immer wieder im Sommer jedes Jahres heisst es, ein bisschen Abschied nehmen, wenn das offizielle Ende des jeweiligen Freiwilligenjahres gekommen ist. Da heisst es, noch einmal zurückzublicken auf die vergangenen Monate, auf das, was man erlebt, gelernt und erfahren hat. Neben der Arbeit haben sich auch Freundschaften gebildet und der Blick auf die sozialen Berufe und auf andere Kulturen wurde erweitert. Doch wenn es am schönsten ist... Alle versammeln sich dann noch einmal gemeinsam zum großen Abschiedsfest, das auch in diesem Jahr traditionell wieder auf dem Gelände des VTB Chemnitz e.V. begangen wird.



## Alle erfolgreich bestanden!



Ein guter Jahrgang! In diesem Jahr haben **alle unserer Auszubildenden des Abschlussjahres ihre Prüfungen bestanden** und wurden entsprechend gefeiert! Dazu ein Glückwunsch vom gesamten Team. Hier ein paar Bilder einiger unserer neugebackenen Fachkräfte. Auf dem ersten Bild einer unserer

Auszubildenden aus dem Altenpflegeheim Chemnitz-Harthau mit seiner Praxisanleiterin, der dezentralen Praxisanleiterin sowie einer Dozentin des mediCampus Chemnitz. Auf dem zweiten Bild unser Auszubildender aus dem Seniorenbetreuungszentrum Chemnitz-Glösa mit der Praxisanleiterin des Wohnbereichs seines Einsatzortes sowie der Pflegedienstleiterin des Seniorenbetreu-



ungszentrums. Und schliesslich die Auszubildende aus der Seniorenpflege Chemnitz-Altdorf mit der Praxisanleiterin sowie einem Dozenten des mediCampus.

Weiterhin hat eine Kollegin von den Philippinen aus dem Altenpflegeheim Chemnitz-Harthau die Prüfung und Anerkennung ihrer Ausbildung erfolgreich bestanden.



## Start ins Berufsleben - die neuen Auszubildenden

Nachdem wir oben einen kleinen Einblick in den Abschlussjahrgang geworfen haben, stehen nun natürlich unsere neuen Karrierestarter im Fokus. Auf dem Bild die neuen Auszubildenden in Begleitung unserer zentralen Praxisanleiterin sowie unserem Integrationscoach. Und natürlich gab es, wie es sich für einen zünftigen Schulstart gehört, auch eine kleine Zuckertüte als Startgeschenk (siehe Bild).

Kurz danach wurde es dann sozusagen „ernst“ für die Karrierestarter. Im Rahmen einer Kennenlern-Woche gab es unter Begleitung unserer Praxisanleiter\*innen ein

**intensives Onboarding.** Mehrere Tage lang gab es Informationen mit allen wichtigen Themen des täglichen Miteinanders. Natürlich im Vordergrund: das gegenseitige Kennenlernen. Gerade in unserem Unternehmen mit mehreren Einrichtungen und Standorten ist so etwas besonders wichtig. Und so ging es in Form einer kleinen Tour durch die meisten unserer Einrichtungen, um den neuen Auszubildenden ein Gesamtbild des Unternehmens zu vermitteln.

Und nun wünschen wir viel Erfolg in den kommenden Ausbildungsmonaten.



## Genau dazwischen - Auszubildende feiern Bergfest



Der Start ins Berufsleben ist bestimmt genauso aufregend, wie am Ende die bestandene Prüfung und damit der Übergang ins geregelte Erwerbsleben. Doch dazwischen liegen lange Monate des Lernens und des Erwerbs von Kenntnissen und Fähigkeiten.

Grund genug für Auszubildende und Ausbilder, das Erreichen des zweiten Ausbildungsdrittels mit einem kleinen „Bergfest“ zu be-

gehen. Für unsere Auszubildenden ist das tatsächlich jedes Mal ein Highlight, zeigt es doch, dass der erfolgreiche Ausbildungsabschluss in erreichbarer Nähe liegt.

Für die Ausbilder und Praxisanleiter ist so eine Veranstaltung dann auch immer ein gutes Werkzeug, um das Teambuilding und die **Kommunikation über die Einrichtungen hinweg** zu stärken.

Dieses Mal ging es für die Auszubildenden in den Escaperoom. Der perfekte Ort für Teambuilding und zur Förderung des logischen Denkens auch mal außerhalb der Pflegeeinrichtungen und abseits der täglichen Arbeit. Und natürlich waren die Praxisanleitenden mit dabei und mussten sich ebenso der kniffligen Aufgabe stellen. Am Ende waren jedoch alle wieder wohlbehalten auf Arbeit angekommen.

### Ausbildung Pflegefachfrau / Pflegefachmann (m/w/d)

- Dreijährige Ausbildung
- Vertiefungsrichtungen stationäre Langzeitpflege oder ambulante Akut- und Langzeitpflege
- engagierte Praxisanleiter\*innen direkt in den Einrichtungen und zusätzliches Prüfungscoaching
- praktische und theoretische Ausbildung ausschließlich im Stadtgebiet Chemnitz
- Übernahmegarantie nach erfolgreichem Abschluss

## Veranstaltungsplan Schloss Rabenstein - zweite Jahreshälfte 2024



Schloss Rabenstein als **Inklusionsbetrieb und Tochtergesellschaft** der HEIM gemeinnützigen GmbH bietet auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 wieder interessante Veranstaltungen an.

### Freiluftsaison

Jeden Sonntag jeweils zwischen 12:00 Uhr und 17:00 Uhr ist der idyllische Biergarten geöffnet.

### August - Auf dem Chemnitzer Weinfest

12. Aug. bis 18. Aug. 2024 - Schloss Rabenstein gemeinsam mit der HEIM gemeinnützigen GmbH mit einem Stand auf dem Chemnitzer Weinfest

### KULTURseptember



Vom 08. bis 29. Sept. gibt es jeden Sonntag Live-Musik im Biergarten am Schloss Rabenstein.

### Dezember - LICHTER DER STADT

07. und 08. Dez. 2024 - der (un)gewöhnliche Weihnachtsmarkt „LICHTER DER STADT“ mit Lichterglanz, Leckereien und Kultur im Schloss Rabenstein



### Brunchtermine im Schloss

- 13. Okt. 2024 - Sonntagsbrunch
- 27. Okt. 2024 - Sonntagsbrunch
- 10. Nov. 2024 - Sonntagsbrunch
- 24. Nov. 2024 - Sonntagsbrunch
- 15. Dez. 2024 - Sonntagsbrunch
- 25. Dez. 2024 - Weihnachtsbrunch
- 26. Dez. 2024 - Weihnachtsbrunch

## Gemeinsam auf dem Weinfest

Einmal im Jahr, für fast einen Monat zieht es die Einwohner von Chemnitz in die Mitte der Stadt, wenn wieder das Weinfest Chemnitz auf dem Plan steht. Hier wird gefeiert, getrunken und gelacht.

Und auch wir - das Team des Schloss Rabenstein und das Team der Wohnstätte Altendorf sind mit einem Stand auf dem Chemnitzer Neumarkt vertreten.

Was kann man auf dem Chemnitzer Weinfest am gemeinsamen Stand der HEIM gemeinnützigen GmbH und des Schlosses Rabenstein erwarten? Natürlich wird es wieder den beliebten handgemachten Honig und den Sekt des Schlosses Rabenstein geben.

Darüber hinaus wird sich das Team unserer Werkstätten aus der Wohnstätte Chemnitz-Altendorf mit sehr schönen handgemachten Accessoires und Dekoartikeln präsentieren.

Aber gleichzeitig ist für uns die Teilnahme am Chemnitzer Weinfest auch eine sehr gute Gelegenheit, auf das Thema Inklusion und Teilhabe hinzuweisen. So ergeben sich immer Möglichkeiten, mit Besuchern und Gästen ins Gespräch zu kommen, **über die Arbeit in den Werkstätten oder im Inklusionsbetrieb Schloss Rabenstein zu sprechen**, sich auszutauschen und damit auch zu zeigen, wie Inklusion im Arbeitsleben funktionieren kann.



Ein Blick auf unseren Stand zum Chemnitzer Weinfest 2023

## Ein Besuch lohnt sich immer - Freiluftsaison im Biergarten und Terrasse



Es gibt sowieso immer einen Grund, das schöne Ambiente von Schloss Rabenstein zu besuchen. Besonders lohnt es sich jedoch, wenn die Temperaturen angenehm sind und das Wetter schön ist. Dann bietet unser **Biergarten und unsere Terrasse** die Möglichkeit zum angenehmen Aufenthalt.

Der Biergarten am Schloss Rabenstein hat während der Freiluftsaison jeden Sonntag zwischen 12:00 Uhr und 17:00 Uhr geöffnet.

Musikalisch-kulturell wird es dann an vier Wochenenden im September, wenn der **KULTURseptember** wieder auf dem Programm steht. Ab dem zweiten Sonntag im September gibt es am Nachmittag wieder ganz unterschiedliche **Live-Musik im Biergarten** zu erleben.

Wir halten Sie auf unseren Social-Media-Kanälen auf dem Laufenden.

## Ausblick: anstehende Jubiläen im zweiten Halbjahr 2024

Bevor im Jahr 2025 das dreißigjährige Jubiläum der HEIM gemeinnützigen GmbH gefeiert werden wird, stehen im Vorfeld einige Jubiläen an, die die einzelnen Einrichtungen betreffen. Das wird natürlich ausgiebig begangen und gefeiert. Bitte beachten Sie dazu die demnächst folgenden Einladungen auf unseren Social Media Kanälen. Aber hier schon mal eine kleine Übersicht, wer was zu feiern hat.

### Tag der offenen Tür zum zehnjährigen Jubiläum der Tagespflege Zeisigwald

2014 wurde die Tagespflege ursprünglich in unserer Sozialstation Chemnitz-Ost in der Scharnhorststraße 2 gegründet, bevor 2017 der Umzug in großzügigere Räumlichkeiten auf die Zeisigwaldstraße 73-75 erfolgte. Diese zehn zurückliegenden Jahre gilt es nun würdig zu begehen. Daher lädt das Team der Tagespflege Zeisigwaldstraße alle Interes-

sierten zu einem **Tag der offenen Tür am 6. September 2024** (14:00 Uhr bis 17:00 Uhr) ein. Damit ergibt sich eine super Möglichkeit, einmal als Aussenstehender einen Blick in die gemütlichen Räumlichkeiten zu werfen und einen Eindruck davon zu erhalten, wie sich der Tagesablauf unserer Tagespflege-Gäste gestaltet.



### Jubiläum am 19. September - 20 Jahre Sozialtherapeutische Wohnstätte Am Karbel



Ebenfalls Jubiläum feiert im September unsere Sozialtherapeutische Wohnstätte Am Karbel. Auf zwanzig Jahre kann man nun bereits zurückblicken. 33 Wohn- und Betreuungsplätze sowie sechs Plätze im geschützten Bereich helfen Menschen mit einer psychischen Behinderung, die **Unterstützung bei der individuellen Lebensgestaltung** benötigen.

Dahinter steht ein professionelles und sehr engagiertes Team, dass seit 2004 Am Karbel im Chemnitzer Flemminggebiet seinen Dienst verrichtet.

Über die im September geplante Veranstaltung informieren wir Sie demnächst in unseren Social-Media-Kanälen.

### Jubiläum im Oktober - 35 Jahre Begegnungsstätte Einsiedel

Ganz im Südosten unserer Stadt im Einsiedler Rathaus beheimatet, ist die Begegnungsstätte Einsiedel ein **Ort der Herzlichkeit und Lebensfreude**. Und das im Oktober 2024 nun seit bereits 35 Jahren, wobei man seit 2009 zur HEIM gemeinnützigen GmbH gehört. Die Begegnungsstätte macht ihrem Namen alle Ehre: hier trifft man sich, um in gemeinsamer Geselligkeit zu reden, zu feiern, aber

auch um an einem der vielen angebotenen Kurse oder Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Ein vielfältiges Programm reicht von Sport und Spiel über Tanz sowie kreatives Gestalten bis hin zu gemeinsamen Ausflügen. Es ist nicht übertrieben: hier ist immer etwas los. Und so freuen wir uns schon auf das Jubiläum im Oktober 2024.



### November: Zehn Jahre Reitbahnhaus und Tagespflege im Reitbahnhaus



*Kurs im Therapiebecken mit erhöhter Wassertemperatur*

Über unsere Einrichtung im Reitbahnhaus mit dem Therapiebereich und der Tagespflege konnte man bereits weiter oben etwas erfahren. Hinzuzufügen ist an dieser Stelle, dass das Reitbahnhaus nahe der Chemnitzer Innenstadt am 11. November 2024 auch bereits auf seine ersten zehn Jahre zurückblicken kann.

Die **Kombination Tagespflege und das großzügige Therapiebecken mit erhöhter Wassertemperatur** ist gerade für viele unserer Gäste aus der Tagespflege interessant.

Gefeiert wird am 11. November von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Wir halten Sie in unseren Social-Media-Kanälen auf dem Laufenden.

#### *Blick in die Tagespflege*



# KOMMEN SIE INS TEAM!



## **Gemeinsam. Sozial. Engagiert.**

*Die HEIM gemeinnützige GmbH ist eines der größten Chemnitzer Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen. Mitarbeiter\*innen, die sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einbringen möchten, sind uns herzlich willkommen.*

Wir suchen Fach- und Hilfskräfte in den folgenden Bereichen:

- Stationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Intensivpflege
- Inklusion und Teilhabe
- Logopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Service



Alle offenen Stellen finden Sie unter [www.heimgmbh.de/karriere/stellenangebote](http://www.heimgmbh.de/karriere/stellenangebote)

## GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung,  
Senioren und Behinderte Chemnitz  
Lichtenauer Weg 1, 09114 Chemnitz  
Tel. +49 371 47100-0  
[www.heimgmbh.de](http://www.heimgmbh.de)  
[kommunikation@heimgmbh.de](mailto:kommunikation@heimgmbh.de)

#### REDAKTION

Andrea Gernhardt (V.i.S.d.P.)  
Frank Harreck-Haase (Leitung)

#### FOTOS

Sofern nicht anders angegeben stammen die Bilder von der HEIM gGmbH, **Transparenzhinweis:** Bei den Bildern auf Seite 5 (Gesundheitsmanagement) und auf Seite 9 (Willkommensmappe) handelt es sich um Bilder, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz generiert wurden.

#### SATZ UND LAYOUT

Heim gemeinnützige GmbH

#### DRUCK

Druck: accent druck- und werbewerkstatt  
Auflage: 1.200 Stück

#### AUSGABE

Ausgabe 1/2024

Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers.